

# Exkursion nach Kolberg (polnische Ostseeküste) vom 29.05.2025 bis 01.06.2025

Unterkunft: Solny Resort ,Aleksandra Fredry 5, 78100 Kolberg, Polen

Das Solny Resort besteht aus einem Neubau aus dem Jahr 2021 und einem Anbau des Hotels Solny im Badeort Kolberg. Nach nur etwa 900 m erreichen Sie den weißen Sandstrand der Ostsee, nach ungefähr 3 km den Hafen mit dem schönen Leuchtturm. Der Bahnhof ist rund 2 km, Köslin (poln.: Koszalin) ca. 45 km entfernt. Die nächste Bushaltestelle liegt rund 50 m vom Hotel entfernt.

## Ausstattung

Das Solny Resort teilt sich als Appartement-Anbau die Lobby, das Restaurant und die Bar mit dem Hotel Solny. Köstliche polnische und internationale Speisen werden Ihnen angeboten. An der Bar können Sie gemütlich regionales Bier aus Kolberg probieren und neue Freundschaften schließen. Entspannen und erholen Sie sich im Wellnessbereich mit einem Hallenbad (Solny Resort), einem Außenpool (saisonal) und einer Sauna (Hotel Solny). Wellnessanwendungen werden ebenfalls angeboten (Hotel Solny). Ein Kosmetiksalon, ein Friseur und ein Fahrradverleih stehen Ihnen zur Verfügung.

Sie erreichen problemlos alle Etagen mit einem Aufzug. WLAN nutzen Sie während Ihres Aufenthalts kostenfrei. Unterbringung

Die Doppelzimmer verfügen über ein Doppelbett oder getrennte Betten, Dusche/WC, teilweise Föhn, TV, Telefon, teilweise Kühlschrank, Klimaanlage und größtenteils einen Balkon.

Einzelzimmer sind Doppelzimmer zur Einzelbelegung.



## Kosten (ohne Anreise):

**149 € pro Person bei Unterbringung im Doppelzimmer mit Halbpension plus**

**199 € pro Person bei Unterbringung im Einzelzimmer mit Halbpension plus**



## Ekopark Wschodni (Ökopark Ost) >>

Sumpfgelände gelegen am östlichen Stadtrand mit einer Fläche von 381 Hektar. Die Gegend ist eine sehenswerte Landschaft mit Tieren und Pflanzen, die den Lebensraum für etwa 80 unterschiedliche Vogelarten bietet. Ein Hauptteil des Parks ist die Moorlandschaft "Salzsumpf" (Solne Bagno). Durch den Ökopark verläuft ein Radweg Richtung Ustronie Morskie (Henkenhagen) sowie ein Spazierweg aus Podczele. Den Ekopark beginnt östlich der Hotels Marine und Arka.



## Die Hortulus-Gärten in Dobrzyca – Gartenbaukunst nicht von der Stange

Nicht erst seit der Internationalen Gartenausstellung 2017 im Berliner Wuhletal hat sich herumgesprochen, dass naturnahe Gestaltung wieder im Kommen ist und auch Kinder an Themengärten ihre wahre Freude haben können. Wer genug von monotonen und lebensfeindlichen Schottervorgärten hat, ist in den beiden Schaugartenkomplexen „Hortulus“ und „Hortulus Spectabilis“ südwestlich von Mielno vollkommen richtig. In den seit 1992 angelegten Hortulus-Gärten erlebt man eine ungemaine Vielfalt stilsicherer, nicht überladener Gartenkompositionen auf kleinstem Raum. Sinnesgärten erweitern die optische Erlebniskomponente um weitere Aspekte wie Riechen, Schmecken und Tasten.

Das weitläufigere Gelände des Hortulus Spectabilis lockt mit Europas größtem begehbaren Buchsbaumlabyrinth und lädt dazu ein, die Welt der Pflanzenmystik kennenzulernen.

Unser Nachwuchs war schon in der älteren Schaugartenanlage Hortulus hin und weg. Fernöstliches Flair im Japanischen Garten, leuchtend warme Farbenpracht zwischen Naturziegelmauern im mediterranen Garten oder der verwunschene Waldgarten. Fast an jeder Ecke gab es etwas zu bestaunen oder zu fotografieren.

Über 20 verschiedene Themen haben die Betreiber der Gärtnerei Hortulus, Iwona und Piotr Bigoński, hier in den vergangenen 26 Jahren gekonnt umgesetzt. Pflanzen- und Tierwelt werden dabei von fast ausschließlich handgefertigter Gartenarchitektur und Schmuckelementen in Szene gesetzt, ohne jemals kitschig oder billig zu erscheinen.

Besonders gut kam bei den beiden Kindern auch der Gaudí-Garten an. Iwona Bigońska hat hier inspiriert vom berühmten Katalanen und Schöpfer der berühmten organischen Jugendstil-Architektur in langjähriger Arbeit einen wundervollen Gartenabschnitt mit bunten Keramikmosaiken erschaffen.

Mit fast 30 verschiedenen und getrennt angelegten Themengärten auf 5 Hektar, erstreckt sich die durchschnittliche Besuchszeit auf ca. 4 Stunden. Die Themengärten sind in den verschiedensten Stilistiken und Themen aufgebaut, wie z.B. einem Steingarten, einem Waldgarten oder architektonisch und kulturell dominierenden japanischen, französischen oder mediterran angelehnten Gärten. Der im englischen Stil gebaute „Garten der Sinne“ soll die verschiedensten Sinne des Menschen stimulieren, der „Garten der Farben“ hingegen konzentriert sich mit Licht, Schatten und Farben wie Weiß, Blau-Gelb, Lila-Rosa, Feuer und Purpurrot auf die Visuelle Sinneswahrnehmung.

Der Duft von Kräutern im Kräutergarten oder des Rosariums im englischen Stil verzaubern die Augen und die Nase zur selben Zeit.

Verschiedenste Architektur wie z.B. Skulpturen, Pavillons, Brücken und Teiche integrieren sich nahtlos mit der vorhandenen Vegetation der Umgebung und den Stilistiken der Gärten.

Das ganze Jahr über können die Pflanzen bewundert werden.

Im Frühling, von April bis Mai, blühen unter anderem tausende von Tulpen, Narzissen und Hyazinthen, in fast jeder nur erdenklichen Farbe und Form.

Juni, eine Explosion an Farben und Düften der zu dieser Zeit blühenden Azaleen, Rhododendren, Flieder und Stauden.

Der Herbst, von September bis November, ist eine oft sehr unterschätzte Zeit. Die bunten Mosaik, Aromen und in der Luft liegenden Düfte formen ein wunderbares romantisches Ambiente.

Im Juni 2014 wurden die Gärten des Hortulus Spectabilis, ein originelles Projekt mit vielen verschiedenen Stilen und Themen, der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Bereits seit 2003 wird an der Realisierung der Gärten gearbeitet.

Der Mittelpunkt ist mit 18.000 Setzlingen, einem Hektar Fläche und 2 Meter Wandhöhe das vermeintlich größte Hainbuchenlabyrinth der Welt. Die Gänge des Labyrinths, mit einer Gesamtlänge von über 3,2 Kilometer und insgesamt drei Besichtigungspfaden, garantieren für einen spaßigen Spaziergang mit Freunden, Familie oder auch alleine. Im Herzen des Labyrinths befindet sich ein 20 Meter hoher Aussichtsturm in Form einer DNA-Doppelhelix, welcher einen herrlichen Blick auf die umliegenden Dörfer, Felder, Wälder und bei gutem Wetter sogar auf die Ostsee bietet.





## Naturschutzgebiet Stramniczka

### **Das Naturschutzgebiet Stramniczka befindet sich in der Gemeinde Dygowo im Bezirk Kołobrzeg.**

Er befindet sich zwischen dem Dorf Stramniczka im Norden und der Bahnlinie Białogard-Kołobrzeg im Süden. Es liegt 2 km nordwestlich von Dygów und 8 km südöstlich von Kołobrzeg. Er befindet sich im Forstbezirk Gościno, in den Forstbezirken 63-66. Am einfachsten erreichen Sie ihn über die Straße Nr. 163 von Kołobrzeg in Richtung Dygów.

Im Dorf Stramnica biegen Sie nach Osten ab und fahren nach Stramniczka, von wo aus Sie zum Waldkomplex fahren können, in dem sich das Reservat befindet. Es ist Teil des Natura-2000-Gebiets des Küstengürtels Trzebiatów-Kołobrzeg.

Das Naturschutzgebiet Stramniczka wurde durch die Verordnung Nr. 53/2007 des Woiwoden Westpommern vom 27.09.2007 eingerichtet. Er erstreckt sich über eine Fläche von 94,49 ha. Das örtliche Hochmoor steht unter Naturschutz. Es befindet sich an der Wasserscheide des Flusses Parsęta.

Früher wurde er stark ausgebeutet, jetzt wächst hier ein Sumpfwald. Auf Gythia-Ablagerungen, also Seesedimenten, haben sich dicke Schichten aus Moostorf gebildet. Sie sind bis zu 6,39 m tief. Sie bestehen hauptsächlich aus dem dunklen Torfmoos, dem Steinmoos und dem Torfmoos Dusen. Es gibt auch seltene und geschützte Pflanzen, m.in. Sumpfbeide, Rundblättriger Sonnentau, Sumpfgras, Schwarze Krähenbeere, Sumpf-Siebenfinger, Lärche.

In kleinen Teichen findet man die gelbe Seerose und die weiße Seerose. Studien haben auch das Vorkommen vieler seltener, gefährdeter und geschützter Pilzarten gezeigt. Stramniczka ist reich an Flora, die sich auch in der Tierwelt widerspiegelt. So haben zum Beispiel Molche, Graukröten, Moorfrösche, Teichfrösche, Wasserfrösche, Ringelnattern und Blindschleichen hier ihre Brutplätze. Unter den Vögeln brüten hier Kraniche und Waldschneppen. Wildschweine fressen ebenfalls.





PRZYRODA: REZERWAT STRAMNICZKA